

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 44

Bernhard <von Clairvaux, Heiliger>

Ober rheingebiet (?), [Anfang 16. Jh.]

Über die Vereinigung der Seele mit Gott

[urn:nbn:de:bsz:31-17386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17386)

Inwendige Übung die Icz habend. Do sprach sie
 Die erst Übung die Icz alltag thüm ist, das Icz
 mich schend von allen creature, also das Icz mit
 keynen creature zethüm habe, byß zu Tertz zitt
 vnd also lang byß der gottes dienst über al gethon
 ist. Die ander Inwendig Übung ist das Icz ledige
 vñ hertz von allen vñnige vñ vnzügenden
 hinderlichen dinge zwüschen gott vñ myner sele
 also das mit hinderung sine behibe. Die Dritt In-
 wendig Übung ist, wenn Icz In die kirchen komme
 so sencke Icz mich also tieffe In gott, das mich nım-
 met das niemant me enseye den gott vñ Icz allein
 Do sprach der meyster. O gutte frow Icz sind In dem
 rechten weeg. Icz han die kapp getragen fünfzig
 Jar lang vñ hieß ein meyster von der gottheit vñ
 kam doch nie zu dieser vollkommenezeit. furbasser ge-
 benedyt sy der her der sin gotlichen gnaden mildig-
 licheit geben kan. Amen

Das ewig wort das da ist vñ fließen von anbegyn-
 nen vñ dem vetterlichen hertzen das sy mit dir an-
 nım vñ ewiglich In eynem stette frid vñ erluchte

Dir im gemüt mit dem durchdruchtenden schijn seiner
ewigen wylheit vnd do mit geb dir gott zuerkun-
nen vnd zusehen In den spiegel seiner göttliche warheit
Wre du dich moigest vereynigen mit ihm durch das
band eyner krefftigen lieb die aller meist entspringt
Vff der gleichformigkeit des göttlichen willen Amen
Vmb gottes willen vnd vmb dines chrystens willen
so wil ich dir geben ein gemey vnd kurz leze wie
du solt überkomme ein gutte grund. Wan unser
her sprichet der gutt same so der felt Inen gutt
ertrich vnd In enn gute grund so bringet er ihm
derselbig frucht. Vff diesen worte nement die
göttlichen lezer ein sin In der glos. Vnd spreche
das zwey ding gehören von nottwege dartzu das
der mensich behalten werd. Eins ist die vürstend
gnad gots In vns. die ist der gutt same vnd ist
geben als die formlich sach. Das ander ist geschick-
lichkeit des menschen zu der gnad gottes vnd die ist
als ein materlich sach, daryn gott von art seiner
gütigen natur wurcket noch eygenschaft vnd
noch geschick des grunds des Inwendigen menschen

Darumb lieber kind so leg allen schyff vff dich
 selbe wie du werdest ein empfanglich stat vnd wo-
 nung der gotlichen würckend vnd lass gott das sin
 vnd behalt das din. Gott ist würcker in dich vnd
 will das ob allen dingen williglich gern thun
 vnd ist darzu erbeten gantz allermeist von sin
 selbe wesentlicher güte. Aber din ist vernichten
 dich selbe vnd din selbe vnd en namligkeit vnd
 bereyten zu sinen williglichen gnaden, wann
 regnet er gotliche gnad in eynen vngeschickten
 grund so vrucht sie doch nit vnd blybt vn frucht
 wann noch vilheit vnd groß der geschickte ist
 groß vnd vil der gnadenreichen würcken vnd
 nit me. Wann würcken wil ein bereit stat haben
 dich lieber kind sinne dich nit lass dich leicht zergang
 dich setzen an dem hochwürdigen würcken
 hinderen, ler lassen das dich lat, greiff nach dem
 waren gutt, das gott allein ist, das dich nit
 lan will noch mag du wollest den sin vor mit
 der selen zum hett doch nieman gegeben dan gott
 ler lieb abbrechen, ab dem das dich nit lieb hat

und dich nie lieb gewan me das ich betrogen will
als vil hohen weisen menschen vor dir bestehen ist
und frug dich ze gott umb gots willen wo gott stet
geben sinem edlen winniglichen wurcken ist ein
sach das gott dich mynnet und lieb het heut mit
der heby mit der gotlich vatter sin ewigeborne sin
In der gottheit lieber het

So sprucht der naturlich meyster aristoteles die
stat sol sin vordig und edel noch vordigkeit der
der die stat besitzen soll wan der mynner vordig ist
vmb der mer vordigen gleich als die materij vmb
der form willen. Nun die eigentlich stat gots ist das
hoch menschlich hertz do von du vil hast gehört din
tag solt han mit wol zu nimmzumal alle ding vff
zulegen off das bloßst. Darub myn me war myner
meynung In dyen Worten den die wort. Ist myn din
hertz ein stat gottes daryn er will mit dir wurcken
seligkeit so soltu vil und dich ruffen zu gott mit dem
propheeten Dauid und sprechen. O herz und gott schepf
In mir ein rein hertz und den rechte geist ermitte
In myne gelidern und do mit myn hartz myn
lere wie ein mensch mungkommen zu einem gu

ten grund dartzu gehören vil sachen der ich dem
 einfeltigen hie wil setzen ethlich vnd erzelen. Zu dem
 ersten vnd vor allen dingen so thū ein ganzen ge-
 wizen vnd lere dich von allen sünden vnd von ge-
 stalt vnd vrsachen der sünden vnd von allen dem
 das du on sünd nit magst besitzen. Nim dieser von
 lere ist nit anders dan das warhafftig zūbig büß-
 hafftig leben das den warhafftig ist wien es uff den
 sachen stet das ist uff zūw bicht gniig thim vnd
 der hochte soll han zu dem mynsten zwo sachen
 kün sol haben zu dem ersten das er sitzemeztlich
 vnd pindlich wan ist mit bitterkeit des hertzen da by
 so ist es mit zūw wol mohtes sin ein weg vnd ein
 schick zu zūw vnd ob bitterkeit der sünd nach der
 bicht vnd nach dem gniig thim blibe sin hertzen
 das ist vast ein gutt zeichen. Zu dem andern so sol
 zūw sin williglich vnd ungezwungen vnd soll
 sin aller meist vonlieb got wegen. Wan wer ge-
 zwungenlich zūwet der ist nit recht zūwen doch
 so mag der mensch wol uff der notturst ein tugent
 machen. Verzet gewonlich zu zeden so het der ge-
 stint gesinden zūwen der sacht sichten der tod totten

Darumb so spar dir zween nit off das end. Nun
Werst du wol das dem bichtenden meßgen vil zufal
Zukommen so ez bichtet als vergeßlichkeit forcht
scham und das gleichen und der zufall willen die
bicht am luter besticht der mensch hab dan zwei
sachen an im ee ez zu diesem priester kompt die nym
war. Zu dem ersten ee du zu dem bichterkompost so
solt du gott dem herre in dinem gemüt vor him ge-
bichtet und verziehen han all din sünd mit wol ge-
sammetem gemüt in der gemey und in der sünd-
heit und darnoch im zu fuß fallen umb gnad
Das ander ee dan du zu dem priester kommest so
soltu ein seindlich begird gegen gott vffrichten das
du von gantzem dinem hertzen woltest das din bicht
wiste all din sünd noch vil und grösser und noch
groß dines lustes den du in dinen sünden best ge-
hapt und nach allen vmbstentlichen sachen die
din sünd beschwert han und do mit gib dich gantz
dem priester umb gotz willen als an gottes stat im
gantze wollen gefolgig sin als ferr sin gebott und rat
nit wider gott und die heilig kirch ist und in der
meynung tzytt demütiglich für den priester und

vergich dir sünd sündlich und hab aller meist flüss
 uff die sünd von dinez nechten bichz. Das dritteil
 uff dem das warhafftig zühig leben stet ist gnuig
 thüm das stet weplich auch allermeist uff zwey
 pünsten. Zum ersten uff wellen niemer mer tod
 lich sünden wann nit me thüm ist die best büß
 Zu dem andern du solt was dir nit syg und was
 du dinez nechten hast wider gott schaden ge
 thüm an lib an gutt an uren mit worte oder mit
 wercken wider setzen nach dines bichzers rath. Ja
 wie wenig das sy. Het aber dir nechter mensch
 dir der gleich gethon das solt du im vergeben von
 herten doch wilt du die rügent wundern so magst
 du wol on tod sünden in beruffen zu dem rechten
 Aber das schreier und verdienlicher ist ganz verge
 ben und was büß dir offgesetzt würt von dem
 bichzer die volbring so es du magst und mit merem
 erst dan andre dir gutt thät vergyßest du aber die
 büß und auch dir bichzer so soltu die sünd noch
 ynrest bichzen

Das ander wilt du komme zu eyne gute grund
 so byß flüssig das du on tod sünd sünden werdest

Darumb wan du schlossen wilt gan so kum in
der oder zu dem mynsten bekümmere dich dino
wornemens und merck mit flisz alles din thum
und lon des tags und findest du vntz in teglicher
schuld oder so lass es fallen findest du aber etwas
tölicher schuld oder der du sorgest sie sind todlich
und werst es doch mit furwar so gang dan such
etwan was und lass den vnsichern das ist emplich pflich
die selben sind dinez angedechtnis byß du zu der
bicht kommen magst und ob es were das du von
krankheit wegen oder von vnmoyssendheit wegen
oder wie das beschehe in sind vielst so verzüig
es nit schlag es auch nit off fall mit zuro daruff
und vlt zu der bicht. Zu dem ersten des gemüts als
hie vor geschriben stat und darnoch zu der sacrame
ntlichen bicht die der priester beschicht und wie
es sy das diß mit gebete sy so ist es doch mit recht
und aller lezer vmb mangelhand sach willen be
sunder wan du sicher bist des tods und vnsicher
der sünd des tods oder wie wo oder wen du begriffen
wirst. Es ist auch vntz rat darub wa es ist kam

müglich das ein todsünd allein belub in dem men-
 schen sie zucht me zu ir. Auch darub so lenger
 du bichten verzugest so mynder du gestruckt wirst
 zubichten und zu allem gutem und so mynder
 du teilhaffig wirst gotlicher gnad und alles gut-
 ten das gott in im selbst und in allen seinen frün-
 den ye gethet und auch so me der bösi sind ober
 dich gewalt gewint und du auch so me crafftlos
 wirst zu widerstan und auch so geneigter zu sün-
 den und so hertzer zu rüwen so hurtzer und rüwer
 zu andechtigem gebet und zubetrachten das liden
 Christi. Dvß schaden und noch vil me kommt
 von dem vßschlag dinez bicht

Das drit vmb das du desterbas moigest leben on tod
 sünd und also din leben in lob got vertribst so myn
 was das du oberflusz mydest es sy der wort oder
 werck, essens oder trinckens schlöffens oder wachen
 stender. So Num ist kein eygentlicher ordnung der notturfft
 dan die gebannen vastag von der heiligen kirchen
 Darumb so kan dich niema bas leren die notturfft dan
 din gewissen so die mit got forcht begobet ist. Adan

Wo mit gotz forcht ist do ist steter oberflus; soch an
der notturfft. Darub soln die notturfft mit gotz
forcht nemen vnd begere von gotz erlobung, so
verschwimbt In dir die ungeordene lust der du mocht
test haben zu der notturfft oder oberflus; an din
verschulden. Wer mit sin thon vnd lon wurzelt In
gotz forcht der kan sich nit behüten vor oberflus;
vnd In oberflus; leben vnd sich nit verschulden ist
grosser den ~~tot~~ lebendig machen. It an dem mor-
gen so du vff stost, so lass nit du empfellest dich
vnd dine werck gotz vnd brenne nyder vor dem
rauffe vnd dir beschutze In dieser wise oder der
glichen. O Herre Ihesu chris; myn schopf-
fer vnd behalter Ich ermane gut dich alles des
lebo das du dimer vperwelken lieben mütter vnd
allen dinen dienern ye erzeuget hast, vnd but dich
milter Ihesu gib mich dir vnd dich mir, also das
gut vnd all my tag In mir bezwingen vnd behüt
werd myn geficht, gebunden werd myn zung
vberwinden werd my hertz vnd all my ungeordne-
ten bezird vnd all myn sin gewisen vnd gefirt werden
nach dinem aller liebsten willen Amen

Item totten

Ich bitte dich herzlich christe durch allen dinen
 schmerzen ser und we dimer edlen meistzeit durch
 das ellend vffgim dimer wurdige hertzen und durch
 das pinlich stehenden dimer heiligen sel und dimer libe
 durch din ellenden tod und sterben den du vmb vnnser
 und vmb aller mensche willen gelitte best. Den
 und leg dasselb heilig lyden und sterben und din
 ganz grundlos erbernd zornstgen vnn arme
 stuldige sele und gerechtes vrtail und gib allen
 lebenden gnad gnad den todten erbernd dimer hei-
 ligen biligen frid allen dinen creature fruchtbar
 vrazung allen buchern und lezern vortheit und
 vortheit Amen

Ich bitte dich auch her sigen vore fur alle die dir be-
 sollen sind sie sind tod oder lebendig fur alles das
 du du fur gebetten wilt sin fur alle die icht getub-
 dig bin zu bitten fur alle die lebendaffige meistzeit
 fur alle sterbende menschen fur alle gefangne luit
 fur alle bekrimberte und betrubte hertzen fur alle die
 dimer gnad und barmhertzigkeit nottuzffig sind
 fur alle die vnns gebeto begerren sind oder ~~vntz~~

sich mir empfolten han / für alle die geistlichen
sich an tragen / für alle die stet und weg besu-
chen / für all getreue arbeiter / für alle swanger
frouwen / für alle die mir mit künften für
sind oder raten oder die mich trosten in myner
Betübniß / das Inen dines gotliche trostes wie
mer gebest / für alle die dich für mich bit-
ten für mich und für all todßünder / das uns von
diner gnad werd ein wahrhaftig bekennen und ein
christenliche gnadenrich sterbendes end / für alle
die mir je gut han gethan mit wortte oder
mit werken / für alle die rat und hilf han ge-
than zu myner christenlichen wesen / für alle die
sich je gedert han ab myner verlossne leben
für alle die deine icht sacht oder vrsacht om gewo-
sen zu sünden / für alle die mir leyd han gethan
oder noch thym / für alle die insetzen butt icht dich
Herre die mich pinigen oder schiedigen oder ver-
teylen / das du hertzliche Inkeynen racht zufügest
weder wie noch doze und gib mir das dinem ver-
schmachten leben zu lob zu liden. Ich butt dich Herr

für all haupter vnd prelaten der heilige christe
 zeit das ihre vnschuld / gnad / myn vnd liebsund
 sterck zu fecten wider alles das wider gotz ere ist
 niemer gebrest. für in gemeynen zithochzen
 fuden für für aller meßzen herzen für alle
 die vff gotz ferten sind / oder wo sie in dem name
 ihesu in diesem ellend wallend sin für all gutt
 vüllig meßze das du ihre helffest den gutte
 willen volbringen zu ewe güten end. Ich bit
 dich auch her ihesu chre für die selen myner vat-
 ters vnd myner mütter vnd myner vordern se-
 len vnd für alle gläubig selen für all ellend
 vnd ungetrost selen für all vergessen selen das
 sie von dir erbernd getrost werden Amen
 vnd sprich v pater noster vnd v. eine maria den
 heiligen vünden vnser herre zelob

Das vuezd hüt dich mit flyß das du niemant vor-
 teilest / weder sin wort noch werck / vnd loß yeder
 man leben wie er will vnd sey dich vffen war
 nemen dich selbo vnd was dir zugehor noch dine
 stant / vnd was dir gebriß / vnd mit vapt weltlich

*Wunder d. vnsers herren
 vnd d. vnsers herren
 vnd d. vnsers herren*

gesellschaft. Wenn es ist zum ein sach do die men-
schen vester fr an gant den ein ander mensche
Wenn er mit besserung von jm nympt. Wenn aber
du by den luten wilt oder mußt sin, so gedent red
vnd frog vnd hore gern von gott sagen von sinem
heiligen byden vnd von den lieben heiligen do von
erhörung der din begird In dinem hertzen. Du solt
ouch haben vor dinen augen dick vnd vil din sünd
vnd dines nechsten gütat. Nicht sich vil din
gütat vnd off dinen nechsten vbelthät vnd
was du horest oder siehest das lere zu dem besten
magst du aber es nit mit worte bessern so swig
vnd him nit zügericht. Wenn du bist nit schul-
dig dich zü verlieren, so du din nechsten vndersteest
zu gewinne, des gluch hab bestcheidenlich maß
In dinen stoffen

Nö
bid von
inden vnd
fuden

Das sünfft bewar dich nit fuden vnd setz din
hertz off fuden. Wenn wilt du gott nachfolgen
In ganzem fud, so soltu allen creature hopen als
den gütten fud geben In dinem hertzen wie aber
du beschreibe das merck. Nit mit vil antworten

59
noch mit rechten kommest du zu friden, aber mit
Willenbrechen, wan der sich überwindet, der sich
lyt, wer aber sich lyden kan noch wil der ist mit
überwinden. Auch wer sich in diesem Jamertal
mit lyden will der gewynnet hie immer frid.
Het nun der mensche hie mit frid, so kan er mit
gott lind sin. Wan unser her spricht Oelig sind
die fridsame wan sie werden gottes kinder
genant. Das du aber desto fridsamer sigest und
desto dulziger in lyden, so volg myne rath und
nym die lydenhaffungen zufal von gott off
sie kommend, doch von ossen oder von innen
und nym erfur anders, wan das dich gott do
mit bereyten will zu sin selber und zu sin gros-
sen gnaden und gaben die übernatürlich sind
zu dem du anderst mit komme magst den
mit lyden, das merck do by. Er unser herz sin
vferkelte fründ wolt lossen on lyden hie in zitt
Er gibt er sich selber inen zu versuchen und so
sie nit nemend aller dieser welt lust in sent
malen fur diesen lust. So vnderzücht er sich inen
on ir schuld das inen me lyden ist, noch samt

f

Herzogart sag dan solten sie ein zitt In der hell
dar für lyden. Merck ein syn daroff setz also din
syn und lon, so wurst sicher gottlicher guad
Und dielere gibt uns das vffwelt vass, gotz
Sant Paulg und spricht ad Ro, Ich gebunden
In dem herren bitt och das würdiglich wanden
mit demütigkeit und penstmitigkeit vertragen
vnder eynder In der rechten lieb gotz, und des
glichen spricht sant Paulg an eym andern ort
Eynes soll des andere bürd tragen und lyden
Und eyner soll sich lyden mit dem andern, und
so nitte wirt allein das gesatz gotz erfüllt. Ich
will dir diese wort vfflegen, noch der heiligen lezer
sag vff das kurzest. Drey tugend sind dem recht
sen nachfolger gottes naturffig, und sind die
drey die Sant Paulg berürt, das ist demütigkeit
penstmitigkeit und liebe gotz, und ist der solich
Zuge der andern. On dese drey tugend ward nie
kein mensch gott genehme. Mit diesen all heiligen
sind worden gotz vnder, er were In was stat er
vult. Darumb spricht hie sant Paulg Ich bitt
och. Wandlend tugentrichlich In diesem stat und

60

Vben vch In diesen dreyen tugenden das ist vnder et-
lich^{en} stat vnd beschribt menschen die do sprechen
Ich gott wer ich noch ein jungfrau oder were
Ich In der ee oder wer ich In ey closter oder des glich.
Dys menschen berstat man an diese zeichen. Zu
dem ersten sie nemende Izo nechst zu gott In
Irem stat selten war. Das ander vnd hoffen
oder puffen noch eyne andern stat vnd hand
groß verdriessen an frem stat. Das drit sie sind
vnstet vnd vnfruchtlich In frem stat. Diese me-
schen werden großlich betrogen an dem das sie
mit wissen was In gebrist. Die meynen Inen
gebrist mit den wozend sie In eyne andern
stat so gebrist Inen das selb mit aber vnen
gepoxten aller meist diese drey tugend vnd iz
vbing. Wolten sie stoz In diesen dreyen tugen-
den vben so würd vnen erst recht. Merck stat
vnd stat machen den menschen mit heilig aber der
menich sy. Diesen menschen beschribt eben also eyne
der all sin gutt verzert hat vnd ein bystüm vnd zu
dem letzten so hat er weder das bystüm noch sin
gutt vnd kint als zu armut vnd wirt zu eyne ge-
spöt aller welt. Also beschribt auch diesen menschen

Die sechten noch eyne anderen stant das sie verze-
ren und verlieren das edel zitt / sz jügent iz stozet
sz gestigheit / sz vernüfft und wunt ynen doch
mit den von zebil getruwen grosser züw. do vor
güte dich liebe tochter und blib stet, und wim
dines nechsten war In dinem stot und obe dich
nach sant pauls lere In diesen drey tugenden.
Wan woltu durch zuneme vollkommene werden, so
wisi das das allein bezichtig durch disz drey tugend
mezet durch sie und mit fren thut du gering
vmb alles das du schuldig bist zethim und zu hiden
Das mezet also mit lieb bezalt du allein gott
Mit demütigkeit dich selber, und mit penstämütig-
keit dinen nechsten. Also nim gott sym nechsten
und Im selber thut und gibt das er soll dir ist vol-
kommen, da by mezet, so me du dich vbest In die-
sen tugenden, so vollkommener du bist. Wen des
menschen güteit wurt von gott allein gemessen
noch diesen drey tugenden. Ach lieber mensch mezet
mich wol eben, wie gutt und wie nottuzffig
disz tugend sind, und wie gern du sie an dir hettest
so werden sie doch dir mit, es sy den das dir die ding
engegen gangend die dir vnder sin das ein mensch

61

vil gedemekt an demütigkeit / ez werd dan getruet
oder veracht oder vermüget / ez oder das sin und vil
gedemekt an gedult / ez werde den angefochten oder
gestroffet / und des gluck / das mag mit sin. Es hat
mit weisens es felt ab / und het mit gründer / und
darinab so mag ez mit fruchtich werden den als vil
als sin engegen göt lieb und vmb lieb / leid vmb
leid / Es ist nünz do mit en mensch bass bewertet würt
den in heissen / in stoffen und in verpahrung
sin selbe / und das sin lieb ist / und als ez ist also
erzeiget er sich in diesen zufallen. Wiß / liebe
tochter in gott das sensenmütigkeit und gedult
müssend erzeiget werden mit widerwertigkeit
Der nünz mit et get wo wolt ich den rügend vben
Wiltu nünz unsern herre nachfolgen in dem es
im aller genestest ist / so kantsu sin zu lob mit
liebers thim / den so dir leid oder smocher geschicht
von enre menschten. Do yle mit menlichen sensen
mütigkeit gütlich und gelassentlich und thim
dem selben menschten en Inniglichen dienst / ver //
smacht er aber sinen dienst / darub los mit ab. Es

wer den sacht das er do von irgarnis neme, so thū
im doch gut, heimlich und oberwind dich sel,
ber im gotz willen, so wendet er vmb dinen wil,
len aller din vbel. Doch ist diß mit das gebott
gotz, aber sin und aller lezer zatt, wem sin got,
lich gnad ze erwerben und die erworben gnad zu
more und die zubestigen in dem menschlichen ist
mit besser zu den wol thim syn vbelgater
wan in diesem stet das verdienē im hochsten
und das ist der vorhaffig fud des hertzen in
dem gott ist mit sine gnadenriche würcken

Das sechst vmb das din hertz, defter frudlicher
sy und blyb, und von widerwärtigkeit mit ober,
winden werdest und defter steter in tugenden
so byß, behut sam diner syn, und besunder der oügen
und vor allen der züngen und byß weniger wort
wem soll gott in dich sprechen, so müst du schwi,
gen, und wenig wort han und bill Irwidiges
leben ist die sacht, das sich gott vereyniget besim,
der von heilichen dinge soltu wenig reden, so du
aber des mit magst ober sin, so red kurz, do von

62

Nit weltlichen menschen ^{hab wenig} macht ~~und~~ gesellschaft
nym inner zingen war das du nit lobest das
~~du nit lobest das~~ zu schelten sy were noch schel-
test das zu loben were noch heymlich ding of-
fenbarest noch kein ding erzest. Es sy wie boß
es wollt hüt dich vast vor noch red. Auch vor ur-
teilen / orten mit dan dich selber hüt dich das du
weder dich noch das du lobest den als vil als es
nützet dich oder din nechsten wem der mensch het
sich ee uber redt den ober ihm / by disen dingen ver-
steest du wol das lichter ist vnd sicherer schwoigen
weder recht moß halten In reden vnd besunder so
dich zorn überkumpt so hüt dich vor unordenlichen ^{28.}
worten. Darub het der mensch zwey oren zuho-
rend / nimmend ein mund wenig zu reden. Darub
din gesicht zwingt din zing vnd das hertz ober-
wind so wurdet du In frid / gottes kind. Du solt
ouch wissen das zu friden gar vast halt eyng-
heit / wan eyngkeit geburt Innigkeit / Innigkeit
andacht bringet reynigkeit. Keinig-
heit seligkeit. Deligkeit heiligkeit.
Das nit das von notwege darzu gehort das du

bedarffest ein guten grund und ist als ein
schloßstein aller vorgeschriben ding, das du mit
flisz selber warnemest, was dich hinder an gott
vil oder wenig und was dich zu ihm furdere,
wen wilt du dir selber mit helfen mit fliszige
warnemen dieser sachen, so kan dir niema hel-
fen, und halt din willen in gewalt vff wol vel-
ken, wan wilt du wol so mag dir niema ubel
und blyb stet daruff, ob du die werelt nit erlangest
so loß doch mit ab, hab stetten gute willen und
hutt dich vor vnsterblichkeit, wan sie ist ein verder-
berin alles gutte, und ob schon dir von gott gnad
und andocht vnderzoge wird, so thim doch dir sel-
ber dester wuertz, und blyb stet vff dinen guten
gewonheiten, und strit an gott, umb gott so wirt
dir sicher gott. Es were den das du das vnderzuegest
der gnaden ein sachs werest, mit diner sünd, so solt
das erfullen mit demütige bichten. Dirs ding
geb dir und mir zu erfullen, der umb des willen
sie sollen bestehen. Hiesz Herz Amen
Ich zusammen leses dieser lere beser von dir das

Du gott fuznich bittest, das ander das du mit
 fluss diese ding ledest und darnoch lebest, und
 sie mit verachttest, den zoch han sie mit gros-
 sem fluss genome uff der heiligen geschriffte
 Das brest und wo dir gebrüst an tugentreichen
 vbring, so erfult es mit demütiger bicht, und sohe
 den das buchlin widerub an lesen, als dich du in
 todsind fallest. Der sich mit andacht in dieser
 zitt ergetet, und sin hoffnung in die welt setzet
 der wurzt gelossen zu der zitt, so er im aller
 hertest lutt, darub losz, das dich lossen will, so wirt
 dir von gott kreffte vil, zethim zelon, und was
 dir gebrüst, und dartzu überwinden alle tufelisch
 lutt.

Die zwelff meister und zwelff knecht die bu-
 cheten in dem herzen gott eine loblichen tempel
 darin er begert zu wonen, das ist in der luten sele
 Der erst knecht socht an buwen geistlich, und
 lert wol selzswigen bys an die not do er gefragt
 ward, das er von not must zeden, uff das er gott
 mit antwortte must und vnnütze wort, der hett